**Katholische Kirchengemeinde Christkönig Westerheim**

Kirchenplatz 3, 72589 Westerheim

Telefon 07333-5412, Fax 07333-6224

E-Mail: [christkoenig.westerheim@drs.de](mailto:christkoenig.westerheim@drs.de)

Homepage: christkoenig-westerheim.drs.de

**Öffnungszeiten Pfarrbüro:**

Montag, 15.00 bis 18.00 Uhr

Mittwoch, 8.00 bis 11.30 Uhr

Donnerstag, 8.00 bis 11.30 Uhr

Bitte beachten Sie die allgemein gültigen Infektionsschutzmaßnahmen.

**Die Anmeldepflicht zu den Gottesdiensten ist sinnvoll!**Unsere Ordner tun sich leichter, **wenn Sie so nett sind,** sich vorab zu den üblichen Öffnungszeiten im Pfarrbüro für die Sonntagsgottesdienste anzumelden Es gelten ansonsten noch immer die üblichen Corona-Beschränkungen. Die Verpflichtung zum Tragen eines medizinischen Mund-Nasen-Schutzes während des Gottesdienstes besteht weiterhin.

**Regelungen für den Gottesdienst unter Corona-Bedingungen**

> Bitte kommen Sie möglichst rechtzeitig, damit die Ordner ihre Daten erfassen können.

**>Das Tragen einer FFP2-Schutzmaske oder einer medizinischen Schutzmaske (Mund-Nasenbedeckung) ist verpflichtend während des ganzen Gottesdienstes!**

>Die Hände sind vor dem Betreten der Kirche zu desinfizieren.

>Die vorgeschriebenen Sitzplätze sind verpflichtend, bitte beachten Sie die Anweisungen der Ordner.

>Bringen Sie Ihr eigenes Gotteslob zum Mitbeten der Lieder mit!

>Beachten Sie die Regelungen für den Kommunionempfang und das Verlassen der Kirche.

>Wer Krankheitssymptome bei sich feststellt, muss zu Hause bleiben.

**33. Sonntag im Jahreskreis - Volkstrauertag**

L 1: Dan 12,1-3 L 2: Hebr 10,11-14.18 Ev: Mk 13,24-32

**Samstag, 13. November**

18.30 Uhr Vorabendmesse (Albert und Theresia Tritschler, Anton und Viktoria Müller u. verstorb. Angeh., Hugo und Cäcilia Kneer)

**Kollekte: Martinuskollekte**

**Sonntag, 14. November**

09.00 Uhr Eucharistiefeier (für die Toten und Vermissten der beiden Weltkriege);

Anschl. Totengedenken im Kirchhof St. Stephanus (nur mit Herrn Bürgermeister Walz und Herrn Karl Wiedmann)

**Kollekte: Martinuskollekte**

Mitgestaltung: Chorgemeinschaft

12.00 Uhr Tauffeier für Mailo Noa Sommer

**Mittwoch, 17. November – Gertrud von Helfta**

18.30 Uhr Messfeier (1. Jahrtag Monika Kneer und Opfer für Maria Wiedemann);

Anschl. **Anbetung** bis 20.30 Uhr

**Donnerstag, 18. November**

07.30 Uhr Schülermesse

15.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst im Pflegeheim Sonnenhalde

19.00 Uhr „Wiederkunft Christi“ – Vortrag mit Dr. Wolfgang Steffel in der Christkönigskirche

**Ministrantenaufstellung**

Samstag, 13.11.: Jonas, Tim M.

Sonntag, 14.11.: Luca K., Marian

Mittwoch, 17.11.: Niklas, Ben

**Gottesdienste in unserer Seelsorgeeinheit**

**Samstag, 13. November:**

18.30 Uhr Vorabendmesse in Westerheim

**Sonntag, 14. November:**

09.00 Uhr Westerheim

09.00 Uhr Laichingen

10.30 Uhr Berghülen, Wortgottesfeier

10.30 Uhr Ennabeuren, Ökum. Gottesdienst, Halle Bergfriedhof

**Einweihung des Kriegerdenkmals vor 100 Jahren**

Jedes Jahr am Volkstrauertag, wenn wir im alten Kirchhof stehen um der gefallenen Soldaten zu gedenken, rückt unser Kriegerdenkmal in den Blickpunkt. Am 06. November 1921, also vor 100 Jahren, wurde das erste Kriegerdenkmal eingeweiht.

In der Pfarrchronik kann man dazu nachlesen, „Der 6. November, ein Sonntag, war für die hiesige Gemeinde ein denkwürdiger Tag. Es fand die Einweihung des Kriegerdenkmals statt.

Der Ortsgeistliche Pfarrer Huber hielt die Gedächtnisrede. Wo und wie kann ich meine Toten finden war der Grundgedanke. Er wies hier auf den auferstandenen Heiland hin, der über den 42 Namen am Denkmal sich erhebt und ermahnte alle, am Denkmal nicht vorüber zu gehen, ohne der Toten zu gedenken.“

Weiter heißt es „Das Denkmal hat von Bäumen umgeben am Haupteingang (Nordseite) der Kirche seinen Platz gefunden.“

1959 wurde das neue Kriegerdenkmal errichtet. Das damals viel beachtete Ehrenmal mit den Namenstafeln und dem eindrucksvollen Kreuz prägt heute noch den alten Kirchhof. Dieser stille Platz an der Nordseite der St. Stephanuskirche mit den alten Kastanienbäumen hat vor allem im Herbst eine ganz besondere Atmosphäre.

**Ablauf des Volktrauertages, Sonntag, 14. November 2021**

**In der Christkönigskirche**

1) Chorgemeinschaft: Meine Seele ist stille

2) Ansprache: Bürgermeister Hartmut Walz

3) Gedanken von Jugendlichen

Am Ende leiten die Jugendlichen zum Lied des Chores über und geben einen Hinweis, dass

nach dem Lied alle eingeladen sind, schweigend, unter dem Klang der Glocken, zum

Kriegerdenkmal zu gehen.

4) Chorgemeinschaft: Ich glaube

**Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal**

Nur mit errHBürgermeister Walz und Herr Karl Wiedmann als Vertreter der Kirchengemeinde.

**Martinuskollekte am Samstag, 13.11. und Sonntag, 14.11.2021**

„Gemeinsam gegen Arbeitslosigkeit – teilen und beteiligen“.

Diese Spenden werden ohne Abzüge für Qualifizierungs- und Beschäftigungsprojekte in der Diözese verwendet, in denen gesellschaftlich benachteiligte Jugendliche und langzeitarbeitslose Menschen gefördert werden, um wieder eine Chance auf Ausbildung und Arbeit zu erhalten.

**„Die Erwartung der Wiederkunft Christi“ – Vortrag in der Christkönigskirche**

Am Donnerstag, 18. November, 19.00 Uhr erschließt Dr. Wolfgang Steffel in der Christkönigskirche Westerheim bei einem Vortrag mit Gebet und Besinnung ein verdrängtes Glaubensgeheimnis: Die Wiederkunft Christi.

Am Christkönigsonntag hören wir, dass Jesus einst mit allen Engeln kommen und jede Macht entmachten wird. Am ersten und zweiten Advent bewegen wir uns in der gleichen Vorstellungswelt: Wir sollen in den Tagen der großen Not wachsam sein und den Tag Gottes erwarten. Die Wiederkunft Christi ist weit weg von unserem heutigen Glaubensverständnis, aber fest verankert im Glaubensbekenntnis: „Er wird kommen zu richten die Lebenden und die Toten.“

Sie hat durchaus praktische Konsequenzen: Sie mäßigt eine zu langfristige Planungswut, weil alles unter dem Vorbehalt einer früheren Wiederkunft Christi steht.

**Gemeinsames Haus**

Der Herbst bringt es mit sich, dass die Stürme über das Land wehen. Das gehört zu dieser Jahreszeit. So kommen auch die Blätter von den Bäumen und bilden eine Decke für den Boden zur Vorbereitung auf den Winter. Gleichzeitig bringt ein Sturm vieles durcheinander und der Wind weht auch schon mal so manchen sogenannten Müll auf das Grundstück. Da gibt es Zeitgenossen, die können das nicht sehen, und räumen deshalb solche Utensilien weg, die nicht in die Natur gehören. Das ist der eigentliche Dreck, nicht das Laub.

Laub wird nur dann als Dreck bezeichnet, insofern es einem Arbeit macht, es an bestimmten Stellen wegzuräumen. Beliebt sind irgendwelche Geräte, die da lärmend den Eindruck erwecken, dass man arbeitet. Doch viel gescheiter wäre es manchmal, zum einfachen Besen zu greifen und das Kehren mit eleganten Armbewegungen zur Rückengymnastik zu machen.

Jeder kann seinen Beitrag dafür leisten, dass weniger Müll in der Landschaft liegt, wenn er oder sie auch nur ein bisschen ums Haus herum oder im Umkreis von 20 Metern mutig genug ist, auch mal etwas gratis wegzuräumen und ordentlich zu entsorgen – nach dem Motto: Unser Dorf kann schöner bleiben.

Für den Ökologie-Ausschuss: Pfarrer Karl Enderle

**Vorankündigung - Kaffeeausschank**

Liebe Kirchengemeinde, wir möchten Sie auf unseren **Kaffeeausschank auf Spendenbasis** aufmerksam machen.

Am Freitag, den **26. November 2021 zwischen 9.00 Uhr – 12.00 Uhr und 14.00 Uhr – 17.00 Uhr** sowie am **Samstag, den 27. November 2021 zwischen 8.30 Uhr – 12.30 Uhr** findet am Geflügelhof Rehm Hofladen eine Spenden-Sammel-Aktion statt.

Neben dem Getränkeausschank werden wir Kaffee aus Burundi und schön gestaltete Karten aus Burundi verkaufen. Um das Angebot abzurunden, bieten wir selbstgebackene, verpackte Weihnachtsplätzchen an.

Die zusammengekommenen Spendengelder werden zur Hälfte Pfarrer Mugisa nach Uganda und zur Hälfte Jana Rehm für ihren Verein Wezesha überwiesen werden.

Der Missionsausschuss Christkönig

**Vorankündigung - Einladung zum Lobpreisabend**

Und wieder stehen sie vor uns: die letzten Wochen eines zu Ende gehenden Jahres. Nur noch einige Zeilen im Kalender, dafür aber vergleichsweise reichlich Abzuarbeitendes, zu Erledigendes, Termine, die unbedingt noch „laufen“ müssen. Die typisch Jahresend-Rally eben.

Herzliche Einladung zum ökumenischen Singabend mit modernen christlichen Liedern.

Im Lobpreis können wir zur Ruhe kommen ,uns auf den Weg nach innen machen, um Gott zu begegnen.

Diese Einladung gilt allen Frauen und Männern, die sich gerne auf den Advent einstimmen wollen, um diese besondere Zeit zu einer „anderen“, zu einer Segens-Zeit, werden zu lassen.

Wann: Sonntag, 21. November 2021 um 19.00 Uhr

Wo: katholische Kirche Mutter Maria, Heroldstatt

Wir freuen uns auf Ihr Kommen“

Evangelische und katholische Kirchengemeinde Ennabeuren

**Pater Dr. Ludwig Peschen schreibt aus Burundi:**

#### **Hallo, liebe Freund/-innen des Zentrums „Nouvelle Espérance“ in Bujumbura,**

vielleicht werden Sie sich fragen, wie es uns jetzt zu Corona Zeiten hier so gehen mag? Oder wie sich die Pandemie Corona hier in Zentralafrika entwickelt hat? Sicherlich ist der bisherige Corona-Verlauf ganz anders als in Europa. Während sich in den Anfangsmonaten des Jahres 2020 die neue Krankheit nach und nach in den europäischen Ländern ausbreitete und niemand so recht wusste, wie man die unterschiedlichen Ausbreitungswellen in den verschiedenen Ländern genauer erklären konnte oder auch damit umzugehen hatte, sah man von dieser Pandemie hier in Zentralafrika zunächst herzlich wenig oder gar nichts, obwohl von den in Europa angewandten Schutzmethoden wie Maskentragen oder Distanzhalten keine Rede sein konnte. Aber irgendwie schien dieses neue Virus hier glücklicherweise nicht Fuß zu fassen. War das Durchschnittsalter der Bevölkerung einfach zu jung, oder was sonst?

Über so was macht sich hier nun in der Zwischenzeit keiner mehr Gedanken. Die Krankheit ist auch in Burundi schonungslos eingetroffen und zieht tsunamiartig über ein Land hinweg, in dem keinerlei Schutzmaßnahmen ihr ein Hindernis bieten. Die Krankenhäuser sind rappelvoll, kein Bett mehr zur Verfügung, kein Sauerstoffanschluss mehr frei. Was das Impfen angeht, so hat vor kurzem der Innenminister und Minister für Staatssicherheit verkündet, dass die Weltbank Impfstoff versprochen habe, aber der sei noch nicht angekommen. Er informiere aber von vorneherein, dass staatlicherseits keinerlei Hilfestellung oder Therapie im Falle von pathologischen Nebenwirkungen der Impfungen angeboten werden könnten.

Also eigentlich eine klare Absage zur Impfung! Und das war somit auch schon das Ende der bisherigen „Impfkampagne“. Im Klartext: Impfungen werden also in Burundi bislang noch nicht angeboten oder durchgeführt.

****

Und so geht das Leben hier weiter, die Einheimischen verlieren keineswegs ihren Lebensmut, auch unter schwierigsten Bedingungen strahlen uns die 3 Jungs entgegen.

***Mungu ni Mkubwa -* Gott ist groß**

Pater Dr. Ludwig Peschen

**25. bis 29. Mai 2022 in Stuttgart**

**Das Leitwort für den 102. Deutschen Katholikentag lautet: leben teilen.**

Die Katholikentagleitung beabsichtigt mit ihrem Vorschlag, Teilen als Grundhaltung christlicher Weltverantwortung in den Mittelpunkt des Katholikentags zu rücken.

„Mit dem Leitwort **leben teilen** wollen wir unseren Glauben an einen Gott zum Ausdruck bringen, der in seinem Wesen personale, liebende und barmherzige Selbst-mit-teilung ist, der selbst Mensch wird, das menschliche Leben teilt, Menschen Anteil an sich gibt und sie in die Gemeinschaft des Lebens einlädt“, so der Präsident des ZdK Prof. Dr. Thomas Sternberg.

„Diesen Glauben leben wir in einer kirchlichen Gemeinschaft, die von Anfang an und durch die Jahrhunderte aus dem Brechen des Brotes und dem Teilen des Kelches, im Teilen des Lebens in solidarischer Nächstenliebe und schließlich im Verkünden des selbst Erfahrenen untereinander und mit anderen lebte und heute lebt.“

Mit diesem Leitwort will der Katholikentag ganz ausdrücklich an das Zeugnis eines der weit über die Kirche hinaus bekanntesten europäischen heiligen, des Hl. Martin von Tours, anknüpfen, der mit dem Armen seinen Mantel teilt und darin Christus begegnet.

Wir laden Sie herzlich ein sich dieses Datum schon jetzt zu notieren.

Weiter Informationen finden Sie im Internet unter 102. Deutschen Katholikentag

oder unter Tel.: \*49 711 20 70 38 40.